

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 8 (1901)

**Heft:** 16

**Rubrik:** Pädagogische Rundschau

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pädagogische Rundschau.

**St. Gallen.** Die katholische Kantonsrealschule hat die stärkste Frequenz aufzuweisen seit ihrem Bestande. Die Schülerzahl beträgt 163, wovon ca. 90 auf die erste Klasse entfallen. Der 3. Kurs zählt 25 Jöglinge. Der Besuch aus der Stadt war noch nie so zahlreich, wie in dem unlängst begonnenen Schuljahr.

**Thurgau.** Buchsang. Herr Lehrer Joh. Bommer in Buchsang erhält die aus Altersrücksichten nachgesuchte Entlassung aus dem thurgauischen Schuldienste unter bester Verdankung der geleisteten vieljährigen Dienste.

— Wegen des Artikels „Fual redo suas“ hatte die Gemeinde Thörigen gegen Hrn. Seminarlehrer Stump in Hofwyl einen Prozeß angehoben. Sühneversuche verliefen resultlos. Nun hat die Anklagekammer des bern. Obergerichts die eingereichte Klage abgewiesen und die Untersuchung „mangels strafbarer Handlung“ aufgehoben. Die ergangenen Kosten trägt der Staat.

— Die Gemeinde Ocourt im Jura steht unter Kuratel. Der Vogt, ein Hr. Weber, wählte einen Hrn. M. auf die Dauer von 6 Jahren zum Lehrer. Zwei Bürger erblickten darin eine Kompetenzüberschreitung und wandten sich an die Regierung. Diese entschied, der Vogt sei in seinem Rechte. Während der Dauer der Vormundschaft versehe er auch die Funktionen der Gemeindeversammlung. Das Bundesgericht hat dieser Auffassung beigepflichtet.

— Die Sektionen des Schweiz. Lehrervereins haben nämlich nicht gar viel zu tun, also daß es für sie fast nicht der Mühe wert ist, einen „extranigen“ Vorstand zu haben. So steht es ihnen in Bern nun frei es zu halten, wie die Dingsburger, denen der Volksmund nachredete, „sie heige ic Pfarrer nötig, dr Hüttmeister thüeis grad mache.“ (Evang. Schulbl.)

— Die Rekrutenprüfungen sind ja gut; sie haben viel Wetteifer wachgerufen; nur sollte man, wie die Regierung von St. Gallen in ihrer Antwort an den Bundesrat betonte, sich hüten, allzuviel aus ihren Ergebnissen herausflügeln zu wollen. —

**Deutschland.** Wiesbaden, 6. Juni. In der Hauptversammlung des allgemeinen deutschen Vereins für Schulhygiene wurde die Mitteilung gemacht, daß nach Ansicht eines Mitgliedes der Kommission für Rechtschreibung, des Directors Lüden, wahrscheinlich schon binnen Jahresfrist die Einführung einer einheitlichen Rechtschreibung für das Reich zu erwarten sei. Außerdem ständen Österreich und die Schweiz den deutschen Absichten freundlich gegenüber, so daß auf den Anschluß dieser beiden Länder gerechnet werden dürfe.

**Niederbayern.** In Niederbayern gibt es  $33\frac{1}{3}\%$  weibliches Lehrpersonal. In den letzten zwanzig Jahren haben — wie der Schulanzeiger für Niederbayern berichtet — die Lehrer nur um 3 %, die Lehrerinnen hingegen um 91 % zugenommen. Niederbayern zählt 54 % Hilfslehrerinnen und 46 % Hilfslehrer.

**Preußen.** In Charlottenburg sind sämtliche Gemeindeschulen mit Brausebädern versehen worden.

— Der deutsche Lehrerverein hat eine Haftpflichtversicherung mit der Frankfurter Transport-, Unfall- und Glasversicherungs-Alten-Gesellschaft abgeschlossen.

— Mehrere Handwerksmeister in Preufl.-Holland, die im Beschwerdeweg verlangt haben, daß ihre Lehrlinge im Fortbildungsunterricht mit „Sie“ ange redet würden, sind vom Regierungspräsidenten abgewiesen worden.

— Während des Unterrichts irrsinnig geworden ist ein Altenburger, noch in jüngern Jahren stehender Kollege.

**Elsaß.** Mühlhausen a. E. hat den ungeteilten Vormittagsunterricht eingeführt.

— Meissen hat eine Gehaltsstaffel bekommen, deren Anfangs- und Endstufe mit 1600 Mf. bez. 3600 Mf. normiert sind.

— In Hamburg mußten bei der kürzlichen Osterreinschulung der Neulinge 4000 Kinder in Nachmittagsklassen untergebracht werden, da sich ein Mangel an Schulhäusern herausgestellt hatte.

— Bautzen hat als 1. Stadt Sachsen den obligatorischen Schwimmunterricht in der Schule eingeführt.

— Rheinprovinz. Während sich in früheren Jahren 70, 80 und mehr Präparanden zur Aufnahmeprüfung an den einzelnen Lehrerseminarien stellten, hat in den letzten Jahren der Zudrang zum Volksschul-Lehrfach bedeutend nachgelassen, so daß sogar Seminare nicht einmal in der Lage sind, einen vollen Kursus aus den zur Aufnahmeprüfung Gemeldeten zu bilden. Bei der diesjährigen Prüfung waren z. B. in Odenthal 35 und in Linnich sogar nur 12 Präparanden erschienen. Ein voller Kursus zählt aber immer 24 bis 30 Zöglinge. Ähnlich wird es sich auch an anderen Seminaren verhalten.

In Dresden beginnt der Unterricht während des ganzen Jahres früh 8 Uhr.

— Sachsen. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium der Provinz Sachsen beabsichtigt ~~zu~~ für sämtliche Seminare, die seiner Leitung unterstellt sind, einheitliche Lehrbücher einzuführen. Zu diesem Zwecke sind dreigliedrige Kommissionen gebildet, welche der Behörde für jedes Fach ein bis zwei Lehrbücher für alle Lehrerbildungsanstalten in Vorschlag zu bringen haben.

— Rußland. Neue Universität. Der Zar erteilte die Erlaubnis zur Errichtung einer Universität in Wilna.

### Pädagogische Litteratur.

\* Die Hefte 12, 13, 14 des 3. Bandes des Praktikerwerkes über die katholische Kirche unserer Zeit, das den Untertitel führt: „Das Wirken der katholischen Kirche auf dem Erdennrund unter besonderer Berücksichtigung der Heidenmissionen“ sind uns sozusagen zugegangen. Der Text bringt den Schluß der Abhandlungen über Borderindien, spricht dann über die Philippinen-Inseln, Japan, Hinterindien und die Malayschen Inselgruppen, China und Korea, womit die Erörterung über den lateinischen Ritus in Asien abgeschlossen ist. Des Weiteren folgen dann hochinteressante Ausführungen über die orientalischen Riten Asiens, das heißt über den armenischen, griechisch-melchitischen, reinen syrischen, syro-chaldäischen, syro-malabarischen, und syro-maronitischen Ritus. Als kleines Schlußkapitel folgen einige Bemerkungen über die Carmeliter-Kongregation des syro-malabarischen Ritus. Das außerordentlich dankenswerte, chronologisch geordnete Verzeichnis sämtlicher Jurisdiktionsbezirke Asiens macht den Schluß des großen Kapitels über diesen Weltteil. Dann beginnt die umfangreiche Einleitung zu Afrika, an die sich die Schilderung der nord- und süd-afrikanischen Jurisdiktionsbezirke anschließt. Der erste Teil von Südafrika bildet den Schluß des 14. Heftes. Wenn der Inhalt der bisherigen Lieferungen schon so außerordentliches Interesse bei den Lesern gefunden hat, so dürfen jedoch die Ausführungen über die wichtigsten Teile Asiens unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen ein noch gesteigertes Interesse beanspruchen. Die sorgfältig ausgearbeiteten statistischen Übersichten geben uns ein in Zahlen ausgedrücktes vorzügliches Bild des Standes der asiatischen und afrikanischen Missionen. Die unendlich große Mühe, die erfahrungsgemäß auf die Sammlung der statistischen Übersichten verweilt werden muß, rückt die Tätigkeit der Bearbeiter in das allerhöchste Licht. Es bedarf wohl kaum der Versicherung, daß Redaktion wie Verlag das beste Illustrationsmaterial eingestellt haben, um gerade diesen Teil der glänzenden Darstellung auch bildlich auf diese Höhe zu bringen. Wir sprechen sämtlichen Mitarbeitern, sowohl den Schriftstellerischen, wie technischen, den herzlichsten Dank des katholischen Volkes aus, dafür daß sie die katholische Litteratur um ein so einzigartiges Praktikerwerk in gemeinsamer Anstrengung bereichern. Praktisch wird sich dieser Dank daran zweifeln wir nicht, dahin umzusezen, daß jeder dessen Mittel es irgendwie erlauben, sich diese Werk anzuschaffen muß, damit der Verlag dadurch angeleitet wird, uns noch mit manchem Praktikande ähnlicher Art zu beschaffen. Das Buch ist durch alle Buchhandlungen, sowie durch die Allgemeine Verlags-Gesellschaft m. b. H., München, Prinzregentenstraße 26/0 zu beziehen.